

Koordinationsstelle

der Square und Round Dance Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen

Hartmut Heiber Stüttgerhofweg 7 50858 Köln
Tel. 0221/486778 ■ 0221/40075-204 (w)
e-mail: hartmut.heiber@gmx.de

Protokoll des Treffens der Clubrepräsentanten auf der Student Party in
Köln-Müngersdorf am 17. 1. 1998 zum Thema:
„Probleme bei der Planung und Ausrichtung regionaler
Veranstaltungen – Lösungsvorschläge“

Beginn der Sitzung: 13.30 Uhr

Anwesend: 29 Vertreter von 24 Clubs:

Aixtreme Squares, Aachen ; Archway Happy Hoppers, Bergheim ; Beech Birds, Kerpen ;
Belles & Beaux, Dortmund ; Blackbird Dancers, Meckenheim ; Bonn Square Dance Group ;
Colonia Swingers, Köln ; Crossing Creeks, Leverkusen ; Crossing Swords, Solingen ;
Dancing Rebels, Düsseldorf ; Düssel Diver, Hilden ; Glad Badges, Mönchengladbach ;
Hellweg Shufflers, Dortmund ; Horne Swingers, Werner ; Kohlenpott Hoppers, Dortmund ;
Maastricht Square Dance Group (NL) ; Printen Promenaders, Aachen ; Recki Twirlers,
Recklinghausen ; Rhine Mosel Squeezers, Koblenz ; Rhine Stone 666, Niederkassel ; Silver
Wings, Heinsberg ; Squarecompany, Düsseldorf ; Triangle Squares, Haan.

Vor dem Hintergrund der Schwierigkeiten bei der Planung und Durchführung ihrer Special Dances und anderer Aktivitäten, die viele Clubs in unserer Region (Nordrhein-Westfalen) im letzten Jahre zu verzeichnen hatten, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass geeignete Hallen immer schwieriger zu finden sind, immer höhere Mieten verlangt werden, die Eintrittsgelder auch aufgrund der höheren GEMA-Sätze erhöht werden mussten und die Besucherzahlen rückläufig sind, hat der Initiator dieses Treffens, der Clubpräsident der „Crossing Creeks“ Leverkusen, Hans-Hermann Meier gen. „Balu“, es für notwendig gehalten, im größeren Kreise der Clubs einmal diese Problematik zu diskutieren, wozu sich die „Rheinische Student Party“ als günstige Gelegenheit bot. In seinem Einladungsschreiben, das an alle Vorstände der nordrhein-westfälischen Square Dance Clubs gerichtet war, wurde schon auf die aktuellen Probleme hingewiesen, wozu auch verschiedene Lösungsvorschläge gemacht wurden.

In der Diskussion herrscht Konsens darüber, dass die Clubs verschiedene Schwierigkeiten mit Specials und anderen Veranstaltungen, aber auch mit Werbung neuer Student und Mitglieder haben. Es wird betont, dass allgemein ein Koordinierungsbedarf in der Region besteht, und daher wird die Schaffung einer Koordinationsstelle vorgeschlagen, die folgende Aufgaben haben soll:

1. Koordinierung
 - a) von Veranstaltungen im Nahbereich
 - b) von Classes im Nahbereich
 - c) von Workshop-Angeboten
2. Hilfestellung bei Veranstaltungen
3. Vorbereitung von Präsidententreffen
4. Sammlung und Auswertung von Daten

Die Koordinationsstelle soll ein reiner Dienstleistungsbetrieb sein und ist den Clubs gegenüber nicht weisungsbefugt. Die Clubs nehmen freiwillig an diesem System teil und melden freiwillig ihre Daten, wofür sie als Gegenleistung vierteljährlich eine Gesamtliste der gemeldeten verschiedenen Aktivitäten zugeschickt bekommen. Diese Liste wird beim Koordinator laufend aktualisiert, so wie die Daten hereinkommen. Je vollständiger und früher die Daten von den teilnehmenden Clubs gemeldet werden, desto besser ist es und desto früher können die Clubs ihre Veranstaltungen koordinieren und die eigenen Daten festlegen. Den Bedenken aus dem Plenum, dass alteingesessene, seit vielen Jahren am selben Datum stattfindende Charter Dances nun evtl. nicht mehr an diesem stattfinden könnten, wird durch das Argument begegnet, dass kein Koordinationszwang besteht, dass es aber unbedingt sinnvoll sei zu koordinieren, wenn man sich nicht die Tänzer gegenseitig abwerben wolle. Wir sind nun mal in den letzten 10 Jahren ein Gebiet mit ziemlich dichter Clubverteilung, und da ist es für die Clubs nicht sinnvoll, sich einen zerstörerischen Wettbewerb zu liefern.

Da es verschiedene Zielgruppen der zu sammelnden Informationen gibt, wird überlegt, drei Listen zu schaffen:

1. Mainstream Classes (für SD-Anfänger): Datum, Ort, Caller, evtl. Kosten)
2. Classes für Plus, Advanced, Challenge, Round usw.
3. Specials und andere besondere Veranstaltungen (Workshops, Mini-Specials, Graduations, interne Clubveranstaltungen)

Die internen Veranstaltungen können gegebenenfalls markiert werden, um zu zeigen, dass die Clubs dort keine Gäste wünschen, gleich aus welchen Gründen.

Die Idee, die Listen auch im Internet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, d.h.sie auf eine noch zu schaffende oder bereits bestehende Homepage zu legen, wird verworfen, da sich dann jeder ans Internet Angeschlossene bedienen könne, ohne eine Vorleistung zu erbringen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass eine Mindestausstattung der Koordinationsstelle an finanziellen Mitteln notwendig sei für Büromittel, Porto, Telefonkosten usw. Es ist daran gedacht, von den Teilnehmern je 30 DM einzuziehen, dieser Betrag wird dann in der Diskussion auf 15 DM erniedrigt. Dies ist ein Betrag, den sich wohl jeder auch kleine Club leisten könne.

Die grundsätzliche Abstimmung über die Schaffung dieser Koordinationsstelle ergibt eine eindeutige Befürwortung mit 1 Enthaltung.

Der ursprüngliche Vorschlag ist, dass die genannten Aufgaben von einem Gremium von drei Personen wahrgenommen werden: 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassierer. Dies ist aber nicht zwingend notwendig.

Als personeller Vorschlag wird als einziger Kandidat Hartmut Heiber (Colonia Swingers, Crossing Creeks, Triangle Squares) genannt. Der wichtigste Grund ist der Bekanntheitsgrad des Kandidaten. Er wurde 1989 graduiert und ist seit 1990 als Secretary im Vorstand der Colonia Swingers aktiv, davon ein Jahr als Präsident. Seine Reisetätigkeit ist ausgedehnt, und er hat bereits die meisten nordrhein-westfälischen Clubs besucht.

Außerdem ist er brieflich, telefonisch, per Fax und über e-mail jederzeit zu erreichen. Auch arbeitet er bereits zusammen mit den Bearbeitern von im Internet veröffentlichten Clublisten, wie Georg Funke (Clubliste der Kölner Region), Ralf Bender (Clubliste der VRR-Region = erweitertes Ruhrgebiet) und Alexander Pohl (Gesamtliste der über Internet bzw. e-mail erreichbaren deutschen Square Dance Clubs).

Die erste Abstimmung über die Schaffung des Dreiergremiums ergibt eine eindeutige Mehrheit bei 3 Enthaltungen.

Die zweite Abstimmung zur Person Hartmut Heiber (Koordinator) ergibt ebenfalls eine Mehrheit bei einer Enthaltung.

Dem neugewählten Koordinator wird zur Aufgabe gestellt:

- sich zwei weitere Mitarbeiter zu suchen, um das beschlossene Dreier-Gremium zu bilden,

 - ein Formular (Fragebogen) zu entwerfen, das alle für die Listen benötigten Daten angeben soll, die von den teilnehmenden Clubs zu melden sind,

- die drei Listen zu erstellen, möglichst bis auf ein Jahr vorausschauend, sie laufend aktuell zu halten und einmal vierteljährlich an die teilnehmenden Clubs zu versenden,

- die Listen tagesaktuell zu halten und auch auf Anfrage durch die teilnehmenden Clubs diesen telefonische Auskunft zu erteilen oder auch tagesaktuelle Auszüge zuzusenden,

- als erstes ein Protokoll dieser Sitzung anzufertigen, es mit Beischreiben an die bereits angeschriebenen Clubs in Nordrhein-Westfalen zu versenden und um Teilnahme an dem Koordinationssystem zu bitten.

Im Beischreiben sollen auch die Kontonummer für die Überweisung der beschlossenen 15 DM jährlich und die weitere Verfahrensweise genannt sein.

Ebenso ist gedacht an regelmäßige Treffen der Clubpräsidenten bzw. Clubrepräsentanten der Region, ggf. am Rande von Special Dances, um anstehende aktuelle Fragen zu erörtern. Diese könnten auch vom Koordinator initiiert und organisiert werden.

Als Beispiel sollte die Zusammenarbeit der Clubs der Region München genannt werden, wo sich seit 5 Jahren regelmäßig jährlich die Präsidenten bzw. Repräsentanten der etwa 20 zugehörigen Clubs treffen, um Probleme zu diskutieren und Koordination zu betreiben. Auch ist von Caller Chris Kiendl im Internet eine Homepage eingerichtet worden, die Listen der Clubs und der Veranstaltungen enthält. Auch in anderen Regionen ist dies üblich, Clublisten (im Internet), die regelmäßig aktualisiert werden, gibt es bereits in allen Square Dance-Regionen Deutschlands.

Zum Schluß die wichtige Bemerkung, dass niemand und kein Club gegängelt werden soll, sondern dass wir uns einfach wieder auf die ursprünglichen Ideale des Square Dance, auf Miteinander statt Gegeneinander und Zusammenarbeit statt getrennter Mehrfacharbeit, auf clubübergreifende und gemeinsame Aktivitäten zum Wohle der Tänzer und auch der noch nicht tanzenden Interessenten und Anfänger besinnen wollen.

Die Sitzung endete gegen 14 Uhr.

Hartmut Heiber

Protokollführer

